



Kennst Du Deine Stadt?

Das Rätsel für Stadtkenner



Auflösung der Frage vom 7. April 2016
von Frau Ursula König zum Froschbrunnen in Oberursel

Preisfrage:

Unter welchem offiziellen Namen wurde der „Froschbrunnen“
an die Bürger der Stadt Oberursel übergeben?

Antwort:

Handwerkerbrunnen

Aus den insgesamt 14 richtigen Einsendungen* wurde

Herr Norbert Heidenreich
aus Oberursel

per Losentscheid als Gewinner ermittelt.

Der ausgelobte Gewinn,
ein

Klang-Frosch aus Holz
(wooden croaking frog)

wurde in den Geschäftsräumen des Hochtaunusverlags überreicht.



Gewinner Norbert Heidenreich (Mitte) probierte den Klangfrosch sofort aus und brachte sowohl Ursula König vom Geschichtsverein als auch den Geschäftsführer des Hochtaunus Verlags Michael Boldt zum erstaunten Schmunzeln.

Foto: Bachfischer

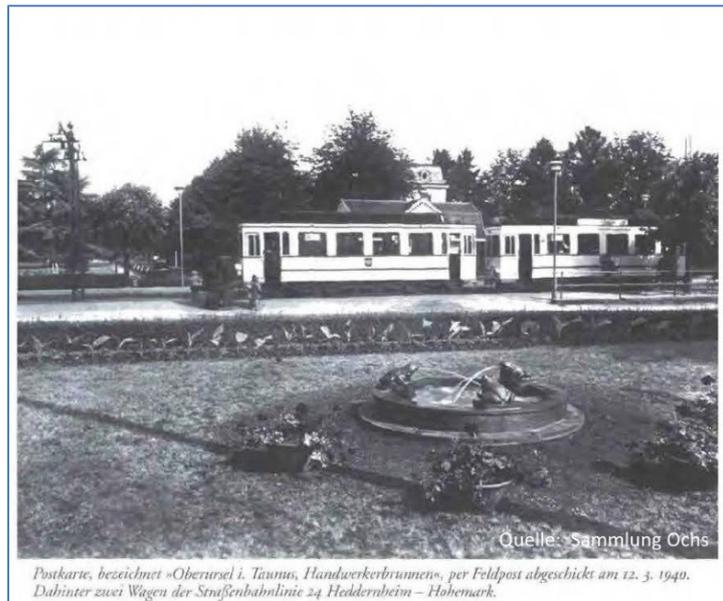


Antwort:

Der ehemalige „Handwerkerbrunnen / Froschbrunnen“

Die Geschichte dieses Brunnens für Oberursel begann im Mai 1938 bei der Ausstellung „Ton in Töpfers Hand“ des Volkbildungswerks der NSG „Kraft durch Freude“ im Saal des alten Rathauses.

Als Glanzstück der Ausstellung galt ein Brunnen „eine künstlerisch wertvolle handwerkliche Schöpfung eines Kunsttöpfers, ein prächtiges Stück keramischer Handwerksarbeit“, wie der „Oberurseler Bürgerfreund“ in seiner Ausgabe vom 28./29. Mai 1938 berichtete. „Der Brunnen ist aus braunrot gebranntem Ton und von kreisrunder Form; auf der äußeren Umrandung sitzen in Dreiecksanordnung drei überlebensgroße Frösche aus dem gleichen Material, aus deren Mäulern nach der Aufstellung Wasserstrahlen springen werden.“



Postkarte, bezeichnet »Oberursel i. Taunus, Handwerkerbrunnen«, per Feldpost abgeschickt am 12. 3. 1940. Dahinter zwei Wagen der Straßenbahnlinie 24 Heddenheim – Hohenmark.



Das Ausstellungsstück aus dem „Kannenbäckerland“ (Töpferregion im südwestlichen Westerwald) fand den Gefallen des Oberurseler Handwerker- und Gewerbevereins und man beschloss, den Brunnen anzukaufen und der Stadt Oberursel und ihren Bürgern zum Geschenk zu machen. Als Standort für den Brunnen

wählte die Stadt die bahneigene Grünanlage zwischen dem Bahnhofs-Empfangsgebäude und dem Verkehrsvereinskiosk, die von der Stadt gepachtet war. Die Bewässerung und Entwässerung wurde an das Leitungssystem des Bahnhofs angeschlossen.

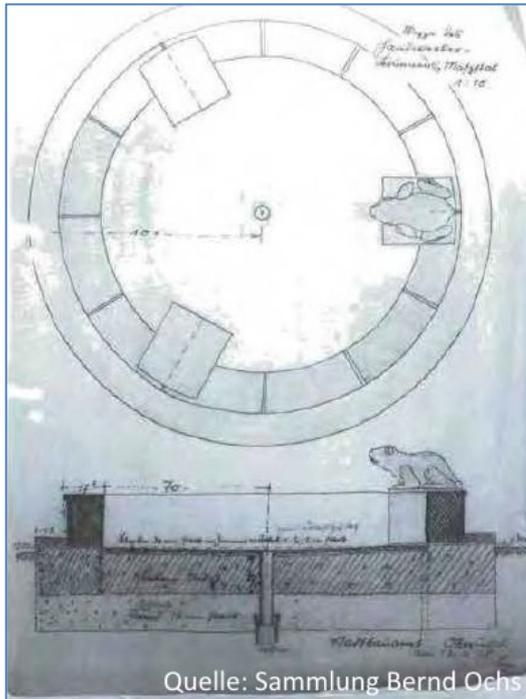


Kennst Du Deine Stadt?

Das Rätsel für Stadtkenner



Der Brunnen wurde am Sonntag, den 3. Juli 1938 an seinem Platz am Bahnhof **als bleibendes Geschenk der Öffentlichkeit übergeben und erhielt den Namen „Handwerkerbrunnen“**.



Quelle: Sammlung Bernd Ochs

Der originale Brunnen wurde im Volksmund allerdings bald „Froschbrunnen“ genannt, an dem die Bevölkerung, besonders die Kinder, bis in die sechziger Jahre hinein ihre Freude hatten. War doch der Brunnen mit seinen sprudelnden Fröschen und dem flachen Becken an heißen Sommertagen ein beliebtes Planschbecken.

*Skizze des
Handwerker- oder Froschbrunnens,
Stadtbauamt Oberursel,
datiert 12. 6. 1938*

In den 1960er Jahren war dann der Brunnen immer wieder das Ziel für mutwillige Beschädigungen und Verunreinigungen. Schließlich entschloss sich die Stadt Anfang der 70er Jahre den Brunnen zu demontieren und auch nicht mehr neu aufzubauen, zumal die Bahn das Gelände anderweitig benötigte (Errichtung eines großen Fahrradständers).

QUELLE: Nach einer Veröffentlichung von Bernd Ochs in der Nr. 47 der „Mitteilungen“ des Vereins für Geschichte und Heimatkunde Oberursel e.V. „Der ehemalige „Handwerkerbrunnen / Froschbrunnen“.

Niemand scheint zu wissen, wo der Brunnen nach der Umgestaltung des Platzes hingekommen ist. Bürger, die Auskunft über den Verbleib des Froschbrunnens oder Teilen davon geben können, werden gebeten, dies dem Verein für Geschichte und Heimatkunde Oberursel (Taunus) e.V. mitzuteilen.



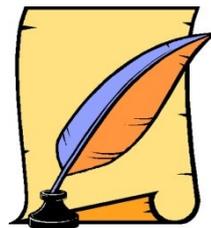
Kennst Du Deine Stadt?

Das Rätsel für Stadtkenner



(*) Die Namen aller richtigen Einsendungen:

1. Herr Norbert Heidenreich, Oberursel
2. Frau Heidi Becker, Oberursel
3. Herr Oliver Beez, Frankfurt
4. Frau Sigrid Beez, Frankfurt
5. Herr Jürgen Dietrich, Viechtach
6. Herr Horst Erbeding, Oberursel
7. Frau Linda Fürstmann, Oberursel
8. Frau Jutta Henkel, Oberursel
9. Frau Jenna Herget, Oberursel
10. Frau Gertrud Jung, Oberursel
11. Herr Horst Jung, Oberursel
12. Frau Brigitte Kieninger, Oberursel
13. Frau Petra Ortwein, Schloßborn
14. Frau Lena Ortwein, Bad Soden



LESERBRIEFE:

Sie können Leserbriefe zu diesem Thema jederzeit einsenden oder nachreichen.

Unerwünschte Bilder werden unverzüglich gelöscht oder verpixelt.

Eigener Text kann auf Wunsch gelöscht werden.

Senden Sie uns einfach eine E-Mail.